

Hans-Werner Stecker

Gewerkschaften als Partner im Gesundheitssystem und im Tarifrecht

ver.di

Versorgungsstrukturen
für stationäre Psychotherapie

Stationäre Psychotherapie Tätigkeitsfelder von Psychotherapeuten

- in der **Akut-Behandlung**
 - in somatischen Kliniken bei psychischen Störungen als Nebendiagnose
 - in psychosomatischen Kliniken
 - in psychiatrischen Kliniken
- in der **Reha-Behandlung**
 - bei somatischen Störungen
 - bei psychosomatischen Störungen
 - bei chronischen psychischen Störungen (Sucht, Psychosen)

Stationäre Psychotherapie

Veränderung der Versorgungsstrukturen (in der Psychiatrie)

Stationäre Psychotherapie: fachliche Argumentation

Eine Behandlung
anhaltender psychischer Störungen
ohne Einbeziehung von Psychotherapie

**entspricht nicht mehr
dem Stand der Wissenschaft**

Dies gilt auch für **schizophrene**
und für **affektive** Störungen
und wird so
in **Behandlungsleitlinien** formuliert

Stationäre Psychotherapie: fachliche Argumentation

Beispiel: Zitat

Die Säulen der Behandlung:

- **Pharmakotherapie** mit Antidepressiva gilt inzwischen als unverzichtbares und wirksames Heilverfahren.
- **Psychotherapie** wie z.B. die kognitive Verhaltenstherapie oder die Interpersonelle Psychotherapie haben ihren festen Platz bei der Behandlung der Depression.
- Wenn möglich, werden **beide Therapieformen kombiniert**.



Stationäre Psychotherapie: fachliche Argumentation

Beispiel

Behandlungsleitlinien Schizophrenie:

(DGPPN Stand 3.6.2004):

Kognitive Verhaltenstherapie sollte angeboten werden:

- bei persistierenden psychotischen Symptomen
- bei Problemen der Compliance
- zur Rückfallprophylaxe



Stationäre Psychotherapie: fachliche Argumentation

Folgerung:

- Psychotherapie ist notwendiger Bestandteil einer angemessenen Behandlung psychischer Störungen
 - Sie ist oft Voraussetzung für langfristige Erfolge,
 - verhindert Chronifizierung und
 - senkt langfristig die Kosten der Behandlung

Stationäre Psychotherapie: fachliche Argumentation

Patienten mit einer psychischen Erkrankung
haben das Recht
auf eine
angemessene Behandlung
mit den Mitteln der Psychotherapie
wenn erforderlich
auch im Rahmen
einer stationären Behandlung

Stationäre Psychotherapie: fachliche Argumentation

- Patienten sind über die Besonderheiten ihrer Erkrankung aufzuklären
 - insbesondere auch über die psychischen Bedingungsfaktoren
- Ängste und Vermeidungstendenzen gegenüber der Aufarbeitung psychischer Faktoren sind Teil der Erkrankung
- Der Glaube an die „heilende Pille“ gehört dazu
- Ihnen ist angemessen zu begegnen und so ein Zugang für die Behandlung zu ermöglichen

Stationäre Psychotherapie: fachliche Argumentation

- Dies erfordert bereits psychotherapeutische Interventionen
- in einem psychotherapeutisch konzipierten Setting
- Insbesondere bei Patienten, die im ambulanten Setting schwer zugänglich sind, kann dies eine stationäre Behandlung rechtfertigen

Stationäre Psychotherapie: fachliche Argumentation

- Folgerungen für

Versorgungsstruktur am Beispiel psychiatrischer Krankenhäuser

Stationäre Psychotherapie: Versorgungsstruktur

Problem:

- In allgemeinen psychiatrischen Stationen steht die **medikamentöse Behandlung** im Vordergrund
- Diese Behandlung lässt sich gegenüber Kassen nur noch sehr begrenzt zeitlich rechtfertigen
- Die Verweildauer sinkt dramatisch
- **Die Möglichkeiten für Psychotherapie werden unter diesen Bedingungen zunehmend fragwürdig**

Stationäre Psychotherapie: fachliche Argumentation

verkürzte Psychiatrie: Beispiel Schlafstörungen

- Medikamentöse Behandlung mit Schlaftabletten kann die notwendige Erholung schaffen, um aktuelle Belastungsreaktion bewältigen zu können.
- **Voraussetzung:**
 - die Belastung wird als Ursache der Schlafstörungen erkannt
 - der Patient nimmt deren Bewältigung in Angriff
 - und verfügt über ausreichende Ressourcen

Stationäre Psychotherapie: fachliche Argumentation

verkürzte Psychiatrie:

- Dies ist ähnlich bei allen psychischen Störungen
- Reichen die vorhandenen Ressourcen nicht aus oder kommt es wiederholt zu ähnlichen Störungsbildern
- dann ist dies kein Hinweis auf eine „endogene“ Störung!
 - = Wir kennen nicht die Ursachen und können sie dem entsprechend nicht behandeln (heute kein Kriterium mehr)
- **Spätestens dann ist die medikamentöse Behandlung zu erweitern um eine psychotherapeutische Diagnostik und Behandlung**

Stationäre Psychotherapie: fachliche Argumentation

- Reduktion auf medikamentöse Therapie schafft ein entsprechendes **Klima auf der Station**
- Insbesondere Patienten in der Erstbehandlung
 - verstehen nicht das Verhalten von Mitpatienten
 - werden verunsichert, reagieren mit Abwehr und Rückzug
 - verstärken ihre Vermeidungstendenzen in der Auseinandersetzung mit eigenen psychischen Ursachen
 - werden durch das Stationsklima eher kränker als gesund
 - brechen die Behandlung vorzeitig ab.
- **Entwicklung eines therapeutischen Milieus und Aufbau einer therapeutischen Beziehung sind hier kaum möglich**

Stationäre Psychotherapie: fachliche Argumentation

Zielforderung:

Stationäre Behandlung
akuter psychischer Störungen
ist so zu konzipieren,
dass angemessene Bedingungen für
psychotherapeutische Behandlung
gegeben sind.

Stationäre Psychotherapie: fachliche Argumentation

1. Lösung: psychotherapeutischer Konsiliardienst

- ein „ambulantes“ Setting als Einzel- oder Gruppenangebot außerhalb des Stationssettings:
 - Patienten kommen während ihres stationären Aufenthaltes zum Therapeuten zum Einzel-, Gruppen- oder Familiengespräch oder zur Diagnostik
 - Der Therapeut berichtet dem behandelnden Arzt Verlauf und Ergebnis seiner Tätigkeit
- Der Therapeut ist nicht Mitglied im Stationsteam, sondern der Station angegliedert

Beispiel aus dem Bereich somatischer Krankenhäuser:

- Ergebnispapier der Arbeitsgruppen „Versorgungskonzept“ und „Evaluierung“ der stationären psychosomatischen Medizin und Psychotherapie
 - Berlin, Mai 2004

- In folgenden Berliner Krankenhäusern gibt es psychosomatische/psychotherapeutische Konsiliardienste, die von Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie oder Psychosomatik und Psychotherapie wahrgenommen werden
- (warum nicht von Psychotherapeuten??)

- Vivantes-Klinikum Neukölln (1 Stelle),
- Vivantes Klinikum am Urban (1,5 Stellen),
- Vivantes-Wenckebach Klinikum (0,5 Stellen),
- Vivantes-Humboldt-Klinikum (1,5 Stellen),
- Vivantes-Klinikum Hellersdorf (2 Stellen),
- Immanuel-Krankenhaus (0,5 Stellen),
- Charité (Campus Mitte, 3 Stellen im Konsiliardienst, 4 Stellen im Liaisondienst)
- Charité (Campus Benjamin Franklin, 1,5 Stellen).

Stationäre Psychotherapie: fachliche Argumentation

Problem in der Psychiatrie:

- Konsiliarbehandlung setzt i. d. R. unterschiedliche Gebiete der Behandler voraus
- Psychotherapeuten, Psychiater und Psychosomatiker haben gleiche Kompetenzen im Gebiet der Psychotherapie
- Hier sind die jeweiligen Zuständigkeiten einer gemeinsamen Behandlung durch Psychotherapeuten und Ärzte zu klären (siehe Dienstanweisung und § 36 KHG-NRW)

Stationäre Psychotherapie: fachliche Argumentation

Aber!!

- Nicht alles, was bisher Diplom-Psychologen in Kliniken getan haben und heute noch tun, ist notwendig eine Aufgabe von Psychotherapeuten
- Psychoedukation, Beratung, Diagnostik sind u. a. primäre Aufgaben von Diplom-Psychologen
- **Es geht um ein Überdenken**
 - **der Konzeption von Kliniken**
 - **der Definition von Psychotherapie im stationären Rahmen**

Stationäre Psychotherapie: fachliche Argumentation

- **2. Lösung:**
- Spezialstationen für einzelne Krankheitsbilder mit deutlich psychotherapeutischem Auftrag
= stationäre Psychotherapie im engeren Sinne
- **z.B.**
Psychiatrische Klinik der FU Berlin

Stationäre Psychotherapie: fachliche Argumentation

Psychiatrische Klinik der FU Berlin
Spezialstationen für Patienten mit:

- affektiven Erkrankungen,
- schizophrenen Erkrankungen,
- Persönlichkeitsstörungen, hierbei besonders Borderline-Persönlichkeitsstörung
- Angst- und Zwangserkrankungen

Stationäre Psychotherapie

Besonderheit stationärer Psychotherapie auf speziell konzipierten „Spezialstationen“

Stationäre Psychotherapie: Besonderheit stationärer Psychotherapie

Vorteile stationärer gegenüber ambulanter Psychotherapie:

- multiprofessionelles Team
- dichtes multiprofessionelles Behandlungsangebot
- der Kontext der Station mit Möglichkeiten
 - der Diagnostik im sozialen Kontext
 - der Konfrontation mit ähnlichen Störungsbildern
 - des Lernens am Modell
 - der Auseinandersetzung, des Trainings

Stationäre Psychotherapie: Besonderheit stationärer Psychotherapie

Stationäre Psychotherapie bedeutet,

- das stationäre Setting nach psychotherapeutischen Kriterien zu konzipieren und zu verantworten
- die aktuelle Zusammensetzung der jeweiligen Patientengruppe zu berücksichtigen
- die Sichtweisen der Beteiligten zusammen zu führen
- einen Gesamtbehandlungsplan für den einzelnen Patienten erstellen
- das multiprofessionelle Team anzuleiten und einzelne Aufgaben zu delegieren

Stationäre Psychotherapie: fachliche Argumentation

Therapeutisches Stations-Setting:

- gemeinsames Verständnis der Behandlung
- gemeinsames Vorgehen im Team
- zeitlicher Rahmen (4-6 Wochen)
- Entwicklung eines therapeutischen Milieus
 - Förderung der Kommunikation und einer vertrauensvollen Beziehung unter den Patienten
 - insbesondere Aufbau einer therapeutischen Beziehung der Patienten zu allen Mitgliedern des Teams, insbesondere dem Psychotherapeuten

Stationäre Psychotherapie: Besonderheit stationärer Psychotherapie

Beispiel einer Depressionsstation

Stationäre Psychotherapie: Spezialstationen

- Gemeinsame Fortbildung in interpersoneller Psychotherapie (IPT) von
 - Arzt
 - Psychologe/Psychotherapeut
 - Sozialarbeiter
 - Teilen des Pflorgeteams
- Weiterführung der Fortbildung durch den Psychotherapeuten in Teamgesprächen unter Einbeziehung der Ergotherapie, Tanztherapie und jeweils neuer Mitarbeiter

Stationäre Psychotherapie: Spezialstationen

- Gemeinsame Erstellung des Stationskonzeptes
 - Einrichtung der Räumlichkeiten
 - Tagesroutine
 - Therapiekonzept
 - Therapieangebote, Aufteilung in Patientengruppen
- Gemeinsame Fallkonferenzen zur individuellen Therapieplanung und im Verlauf
 - Zusammenführen der Diagnostik
 - Einigung über gemeinsames Vorgehen
 - Verteilung der Aufgaben

Stationäre Psychotherapie: Behandlungskonzept Depressionsstation

Phasen der Behandlung		
Eingewöhnungsphase	Behandlungsphase	Abschlussphase
1. Woche	2. - 5. Woche	6. Woche
Aufnahmegespräch	Ausbau einer tragfähigen Beziehung	Förderung der Außenorientierung
Beziehungs- und Vertrauensaufbau	Teilnahme am Gruppenprogramm	Entlassungsplanung
Zuweisung der Krankenrolle	Steigerung der Körperwahrnehmung Einzelgespräche / Famillengespräche	erweiterte Belastungserprobung
Diagnostik:	ggf. Arbeitstherapie	Anbindung an ambulante Hilfen
- somatisch	Förderung sozialer Kompetenz: Stationssetting / Außenkontakte	Abschied
- pflegerisch	Stärkung der Eingeverantwortung	ggf. Hilfen zur Arbeitsaufnahme
- psychiatrisch	Tagesstrukturierung und Freizeitgestaltung	evtl. Übernahme in teilstationäre Behandlung
- psychotherapeutisch	Belastungserprobung: Stadtausgang Wochenendbeurlaubung	Vermittlung in weiterführende Therapie
Zusammenführung der Diagnostik / Therapieplanung	Anregen und Stützen von Außenkontakten	
Therapievertrag mit dem Patienten		

am Beispiel der Rheinischen Kliniken Langenfeld

Stationäre Psychotherapie: Therapieplan Depressionsstation

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:15	Wassertreten	Wassertreten	Wassertreten	Wassertreten	Wassertreten
08:00	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück
09:00	Visite	BT	BT	BT	BT
10:00					
11:00			Tanztherapie		Kompetenz-Training
12:00	Mittagessen / Pause / Kaffee	Mittagessen / Pause / Kaffee	Mittagessen / Pause / Kaffee	Mittagessen / Pause / Kaffee	Mittagessen / Pause
13:00					
14:00	Entspannungstherapie	IPT-Gruppe	PMR-Training	IPT-Gruppe	Wochenausklang
15:00			Suchtgruppe		
16:00	Walking	Aromatherapie	Walking	Stationsrunde	Aromatherapie
17:00					

am Beispiel der Rheinischen Kliniken Langenfeld

H.-W. Stecker 2004 / Verband Psychologischer Psychotherapeuten VPP

← 33

Stationäre Psychotherapie: Spezialstationen

Fazit:

- neben medikamentöser Therapie und medizinischen Maßnahmen steht die psychotherapeutische Behandlung im Vordergrund
- Entsprechend dem Schwerpunkt der Behandlung sollte die Station verantwortlich von einem Psychotherapeuten geleitet werden können
 - (zupal dann, wenn der Psychotherapeut die Kontinuität in der Behandlungskonzeption darstellt, der Arzt sich noch in der Ausbildung zum Facharzt befindet und jedes Jahr die Station wechselt)

H.-W. Stecker 2004 / Verband Psychologischer Psychotherapeuten VPP

← 34

Stationäre Psychotherapie

sozial-rechtliche Argumentation

Zielforderung:

- Auch im Bereich der Psychotherapie sind Möglichkeiten für eine **integrierte Versorgung** zu schaffen:
- **Verknüpfung** durch gemeinsame Konzeption und Finanzierung von

ambulanter
teilstationärer
stationärer

psychiatrisch / psychotherapeutischer Versorgung

Stationäre Psychotherapie

sozial-rechtliche Argumentation

Zielforderung:

Kontinuität der Behandlung:

- Patienten aus einer ambulanten Psychotherapie müssen die Gewissheit haben, in Krisensituationen ihre Behandlung auch unter stationären Bedingungen mit ähnlichen Konzepten fortsetzen zu können
- und umgekehrt:
- Nach Behandlung in der stationärer Therapie sollte ein fließender Übergang in eine gleich geartete ambulante Behandlung möglich sein

Stationäre Psychotherapie: Modell mit Zukunft!

Was bleibt zu tun?

- Anpassung der rechtlichen Grundlagen auf Bundes- und Länderebene
- Überzeugung der Klinikleitungen und Veränderung von Strukturen in Kliniken
- Darstellung der Wirksamkeit stationärer Psychotherapie
- Information der betroffenen Patienten über eine angemessene Behandlung

Stationäre Psychotherapie

Es hängt zusammen:

Ohne Veränderung

- des Berufsstandes
- der Versorgungsstrukturen
 - keine Stellen für Psychotherapeuten

Stationäre Psychotherapie

Danke
für die
Aufmerksamkeit



H.-W. Stecker 2004 / Verband Psychologischer Psychotherapeuten VPP

← 39

Stationäre Psychotherapie: **Modell mit Zukunft!**

- Diese Folien und weitere Informationen

unter:

- <http://vpp.org>

und

- <http://hwstecker.de>

H.-W. Stecker 2004 / Verband Psychologischer Psychotherapeuten VPP

← 40